



G7,  
11. Juli.2010

## 900-Jahr-Feier: Experten-Spruch im Juni

Ist 2015 das große Grazer Jubeljahr? Historiker-Kommission prüft.

Der „Geburtsstunden-Krimi“ lässt das Rathaus seit vorigen Juli rotieren. Die Frage, ob Graz statt 2028 schon 2015 das große Jubeljahr mit der 900-Jahr-Feier begehen muss, beschäftigt die Politik. Wie G7 exklusiv berichtete, war der Historiker Hannes P. Naschenweng in der Analyse der Reiner Annalen (einer handschriftlichen Chronik aus dem 15. Jahrhundert) auf Sensationelles gestoßen – die älteste bisher bekannte Erwähnung der Stadt Graz. Die entscheidende Passage: Im Jahr 1115 seien in Graz 30 Frauen verbrannt worden. Bisher führte man 1128 als früheste urkundliche Erwähnung der Stadt. Doch diese Nennung ist historisch umstritten.

Graz hatte seine 850-Jahr-Feier – gestützt auf diese Urkunde – 1978 ausgerichtet. Sollte man das 900-Jahr-Jubiläum nun aber 2015 feiern müssen, sei Eile geboten, drängte SP-Kulturstadtrat Karl-Heinz Herper. Gemeinsam mit Bürgermeister Siegfried Nagl hat er einen Forschungsauftrag um 12.000 Euro an die historische Landeskommission vergeben. Deren Leiter Alfred Ableitinger verrät nun den Zeitplan der Forscher: „Im Juni erhält die Stadt eine Vorinformation, wie plausibel das neue Datum ist, weil ja die Zeit für allfällige Festplanungen sonst wirklich knapp würde. Die gesamte historische Untersuchung wird Ende des Jahres fertig sein.“

BERND HECKE